



Gas und Wärme

Mit Erdgas in die Zukunft

Mit Gutschein



Im Landhotel Golf in Unterseen bietet Familie Salzano ihren Gästen nebst modernen Zimmern und kulinarischen Genüssen auch Wellness pur im direkt angrenzenden SPA. Patrizio Salzano gewährt uns einen Blick hinter die Kulissen und verrät im Interview, warum auch er auf den umweltfreundlichen Energieträger Erdgas setzt.

Zum Interview treffen wir uns in einer ruhigen Ecke der Hotelbar. Eine gute Idee, wie sich herausstellt, denn an diesem Nachmittag ist einiges los. Die Klingel der Reception ertönt regelmässig, Koffer werden herumgerollt, Fragen gestellt und Zimmer gebucht. Bei einem Espresso widmen auch wir uns unseren Fragen und Antworten:

IBI: Herr Salzano, wo nutzen Sie Erdgas in Ihrem Hotelbetrieb?

Patrizio Salzano: Hinter dem Haupthaus betreiben wir die Residence mit sechs weiteren Zimmern und zwei Appartementwohnungen sowie unser Salzano SPA. Diese Gebäude inklusive SPA beheizen wir seit bald zwei Jahren mit Erdgas. Die Aufbereitung des Warmwassers wird durch eine Solaranlage unterstützt; gesteuert wird alles über eine einzige Zentrale.

Warum gerade Erdgas?

Die alte Ölheizung war altersbedingt nicht mehr steuerbar und wir mussten sie ersetzen. Bei der Wahl eines neuen Heizungssystems spielten nebst dem Kaufpreis auch die Betriebskosten, die Platzverhältnisse und der Beschaffungsaufwand eine Rolle. Erdgas erwies sich schliesslich im Gesamtvergleich als die beste Variante.

Machten Sie sich auch Gedanken zur Umwelt?

Absolut, der höhere Brennwert des Erdgases gegenüber Erdöl, aber auch die Reduktion der Schadstoffe waren wichtige Faktoren. Um den Verbrauch zusätzlich zu reduzieren, haben wir die Gebäude der Residence zusätzlich neu isoliert.

Wie lange dauerte der Umbau auf Erdgas?

Der Ausbau des Tanks und der alten Heizung dauerte nur zwei Tage. Der Wechsel der Heizung alleine wäre wohl in rund drei Tagen erledigt gewesen. Im Haupthaus der Residence wurde das ganze Erdgeschoss ausgehöhlt, sämtliche Leitungen ersetzt und die neue Wellnessanlage gebaut. Diese Bauzeit dauerte vier Monate und es waren 160 Kernbohrungen für die Lüftung, die Heizung und die Sanitäranlagen nötig.

Und die Arbeiten für den Hausanschluss?

Die Grabarbeiten haben wir selber vorgenommen. Es war damals November und wir gruben in Etappen. Für die rund 60 Meter benötigten wir deshalb relativ viel Zeit. Im Normalfall dauern diese Arbeiten inklusive Hausanschluss etwa drei Tage.

Führte der Umbau zu Einschränkungen im Hotelbetrieb?

Da wir das alles in der Nebensaison anpackten, gab es für uns nur wenige Einschränkungen. Wir bauten gleichzeitig



Haustechniker Pascal Joder vor der Steuerungseinheit

grosse Gebäudeteile um und konnten die Zimmer in dieser Zeit sowieso nicht vermieten.

Wie hat sich der Energieverbrauch seither verändert?

Vor dem Umbau summierten sich die Heizkosten auf mindestens 6'000 Franken pro Jahr. Heute beheizen wir zusätzliche 100 m², welche für einen Teil des SPA-Bereichs am bestehenden Gebäude angebaut wurden. Somit wird auch das ganze SPA mit Lounge, Bio-Sauna, Brechelbad, Erlebnis-Dampfbad, Panorama-Aussen-sauna, Erlebnisduschen, Umkleiden und dem grossen Ruheraum mit Erdgas beheizt. Die Heizkosten nahmen trotzdem um nur 2'500 Franken pro Jahr zu. Sicher haben aber auch die neue Isolation und die Solaranlage zu dieser positiven Bilanz beigetragen.



Aussenansicht des Salzano SPA

Wie sieht es heute bei den Unterhaltskosten aus?

Für die Tankrevision mussten wir jedes Jahr 200 Franken kalkulieren. Dazu kamen jährlich 250 Franken für den Kaminfeger und alle zwei Jahre knapp 90 Franken für die Feuerungskontrolle. Seit der Umstellung bleibt nur noch der Posten für die Feuerungskontrolle, die auch bei einer Erdgasheizung obligatorisch ist. Eine Reinigung des Erdgas-Brenners ist nicht vorgeschrieben, wird aber für alle 2–3 Jahre empfohlen.

Sind ältere Heizungsanlagen nicht einfacher zu bedienen?

Nicht wirklich. Bei der alten Ölheizung mussten wir vieles manuell steuern; zum Beispiel die regelmässige Anpassung der



Erdgasheizung und Heizungsverteiler im ehemaligen Tankraum

Temperaturen. Wir mussten den Ölstand oft kontrollieren, regelmässig neues Öl bestellen und den Tank befüllen lassen. Heute gibt es praktisch nichts mehr zu tun, alles ist viel einfacher und übersichtlicher. Die neue Steuerung bietet zahlreiche Einstellmöglichkeiten. Ein Touchscreen gibt Auskunft zu allen Parametern und vereinfacht die Bedienung. Auch sind Heizung und Lüftung über dasselbe Gerät steuerbar. Bei Bedarf lässt sich die Anlage aber auch manuell steuern.

Was geschah mit dem ehemaligen Tankraum?

Darin befinden sich heute die Erdgasheizung und die gesamte Steuerungsanlage für das SPA.

Brachte die Umstellung auf Erdgas auch Nachteile mit sich?

Da fällt mir spontan nichts ein. Solange der Strom nicht ausfällt, gibt es nur Vorteile. Auch der unangenehme Geruch beim Befüllen des Öltanks gehört der Vergangenheit an.

Hatten Sie jemals Bedenken betreffend Sicherheit im Umgang mit Erdgas?

Als Italiener bin ich schon mit Gas aufgewachsen, insofern hatte ich damit kein

Problem. Trotzdem haben wir uns vor dem Umbau umgehend zum Thema Sicherheit informiert. Insbesondere meine Frau hat viel recherchiert. Schliesslich wollte sie aber nur wissen, wo sich der Hauptschalter befindet, um nötigenfalls selber reagieren zu können. Früher hatten wir mal einen Riss im Öltank. Nebst dem Gestank hätte der auch zu grösseren Problemen führen können ...

Und die Versorgungssicherheit?

Darüber hatten wir uns schon Gedanken gemacht. Aber Erdöl kommt schliesslich auch nicht aus der Schweiz; abhängig ist man ja sowieso.

Wenn wir schon von Abhängigkeiten reden – wie erlebten Sie die Zusammenarbeit mit den IBI?

Die IBI erlebten wir als flexiblen Partner. Die Zusammenarbeit war sehr angenehm und unkompliziert. Ich erlebe die IBI als kompetenten und verlässlichen Partner.



Patrizio Salzano mit Sohn Sandro

Würden Sie sich heute immer noch für Erdgas entscheiden?

Auf jeden Fall – die Umstellung ist für uns ein echter Gewinn. Wenn die Zeit gekommen ist, werde ich auch den Rest des Hotels mit Erdgas erschliessen.

Bilder Hotel und SPA:
Landhotel Golf & Salzano SPA, T. Haeusermann

erdgas 
Die freundliche Energie.

Schon gewusst?

- Mit 39,7% sind die Haushalte die grösste Erdgas-Verbrauchergruppe in der Schweiz.
- 2014 wurden CHF 303 Mio. in das Schweizer Erdgas-Verteilnetz investiert; mehr als je zuvor.
- Die Schweiz importiert 43% Erdgas aus der EU, 18% aus Norwegen, 31% aus Russland und 8% aus sonstigen Herkunftsländern.
- Auf dem Bödeli profitieren bereits 1'025 Kunden von Erdgas.

Quelle: Verband der Schweizerischen Gasindustrie VSG



Im Ruheraum des SPA sorgt das Erdgas-Cheminée für wohlige Wärme



Wellness trifft auf Tradition

Interessierten bietet Familie Salzano die Möglichkeit, ihre Erdgasheizung mit Solaranlage zu besichtigen. Für einen Termin melden Sie sich bitte direkt beim Landhotel Golf & Salzano SPA: Telefon 033 821 00 70 oder mail@golf-landhotel.ch.



Das Brechelbad: Intensiv schwitzen, ohne den Kreislauf zu belasten.



Wettbewerb

Sparsamer Verdunster mit Stil



Bildquelle: Stadler Form

Wenn die Luft bei geringem Stromverbrauch befeuchtet werden soll, dann ist Oskar der Richtige! Der ökonomische Verdunster ermöglicht durch seinen Hygrostat präzise Befeuchtung. Oskar schaltet automatisch aus, wenn der Tank leer ist. Im Schlafzimmer arbeitet Oskar fast unbemerkt – seine LEDs können gedimmt werden. Die Memofunktion erinnert an den Filterwechsel. Und damit das Wohlgefühl perfekt wird, verbreitet Oskar mittels Behälter einen Duft nach Wahl!

- Empfohlen im K-Tipp und auf topten.ch
- Sparsam im Verbrauch
- Gewünschte Luftfeuchtigkeit wählbar
- Für Duftstoffe geeignet
- Dimmbare LED
- Ausgezeichnet mit dem German Design Award

Wir verlosen drei Verdunster «Oskar» der Schweizer Marke Stadler Form im Wert von je CHF 125.–

Beantworten Sie die Fragen auf dem angefügten Talon und senden Sie diesen bis zum 11. Dezember 2015 an uns zurück.

Viel Glück!

An unserem Wettbewerb können Sie auch online teilnehmen auf www.ibi.ch (Downloads/Presse, IBIKUS).

Auflösung Nr. 53

Die richtigen Antworten lauten:

Frage 1: Ab 2016 enthält BödeliGrünstrom den grössten Anteil an einheimisch produziertem Strom.

Frage 2: Hanery Amman wird am «Energy On Stage» vom 27. November 2015 auftreten.

Frage 3: IBI-Rechnungen bezahlt man am einfachsten per E-Rechnung.

Unsere Gewinner/innen:

Elisabeth Arregger, Interlaken
Daniel Hostettler, Bönigen
Severino Solcà, Unterseen

Herzliche Gratulation!



Stromprodukte 2016

Bödelistrom – eine Zwischenbilanz

Bödeli Grünstrom

VO ÜS –
FÜR ÜS

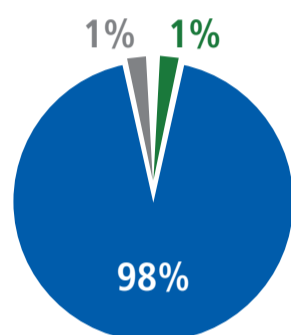
Jetzt bestellen!

Noch bis Ende November 2015 können IBI-Kunden bestimmen, mit welcher Stromqualität sie ab dem 1. Januar 2016 beliefert werden wollen. Wie grün, blau oder grau wird das Bödeli?

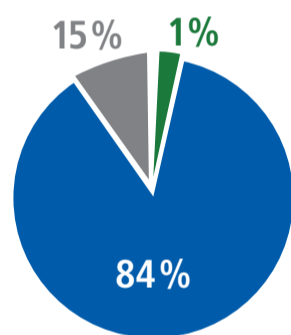
BödeliBlaustrom gilt im Versorgungsgebiet der IBI bald als neuer Standard bei der Stromqualität. Der vollständig in umweltfreundlichen Schweizer Wasserkraftwerken produzierte Strom enthält 10% einheimisch produzierten Wasserstrom. Wer Strom aus einheimischen Photovoltaikanlagen beziehen und fördern will, bestellt **BödeliGrünstrom** mit einem zusätzlichen Anteil von 10% einheimischem Sonnenstrom. Zum Angebot gehört auch **Graustrom**, der vorwiegend in Atom- und Kohlekraftwerken produziert wird und dessen Herkunft nicht nachgewiesen werden kann.

Nachfolgend das Zwischenresultat von Ende September:

Aufteilung nach Anzahl Kunden



Aufteilung nach Strommenge



Bödeli Grünstrom **Bödeli Blaustrom** **Graustrom**

Noch viel Potential beim Bödeli-Grünstrom

Nach der Anzahl Stromkunden betrachtet, bezieht die Bevölkerung des Bödeli ab dem 1. Januar fast ausschliesslich **BödeliBlaustrom**. Das an sich erfreuliche Resultat relativiert sich mit einem Blick auf die mengenmässige Aufteilung. Hier zeigt sich, dass sich einzelne Grossverbraucher für die billigste Qualität **Graustrom** entschieden haben. Für **BödeliGrünstrom** entschieden sich bisher lediglich 1% der Kundinnen und Kunden. Und das, obwohl gerade diese Qualität den grössten Anteil an einheimisch produziertem Strom enthält.

Ein Wechsel auf **BödeliGrünstrom** ist jederzeit möglich – der Mehrpreis zum Standard beträgt im Durchschnitt nur 38 Rappen pro Tag. Verhelfen Sie lokal produziertem Sonnenstrom zum Durchbruch und bestellen Sie noch heute **BödeliGrünstrom**. Kontaktieren Sie uns per Tel. 033 826 30 00 oder info@ibi.ch.



Hier wird BödeliBlaustrom produziert: Innenansicht des Trinkwasserkraftwerks Geissbrunnen

Generell werden alle Kunden der Stromqualität **BödeliBlaustrom** zugeteilt. Wenn Sie eine andere Qualität bevorzugen, teilen Sie uns dies bis am 30. November 2015 per Online-Formular auf www.ibi.ch oder Telefon 033 826 30 00 mit.

Im Sinne einer nachhaltigen Stromproduktion danken wir insbesondere unseren Kunden, die sich für die Standardqualität **BödeliBlaustrom** oder **BödeliGrünstrom** entschieden haben.



Energierrechnungen 2016

Neuigkeiten bei Zählerablesungen und Energierrechnungen

Nebst den neuen Stromprodukten und der Möglichkeit, die Stromqualität selbst zu bestimmen, gibt es ab 2016 auch Änderungen bei den Ablesungen und der Rechnungstellung. Die Neuerungen im Überblick:

Ablesungen

Ab 2016 werden Strom-, Gas- und Wasserzähler nur noch einmal pro Jahr abgelesen. Die Ablesungen finden jeweils Anfang Januar statt. Für Kunden, die ihre Zähler-

stände per Selbstdeklaration übermitteln, halbiert sich damit der alljährliche Meldeaufwand.

Energierrechnungen

Die Schlussabrechnungen per 31. Dezember werden wie bisher im Februar des Folgejahres versendet.

In den Monaten Mai, August und November erhalten Kunden jeweils eine Akontorechnung. Auch die bisher übliche Teilabrechnung für das erste Halbjahr wird somit zur Akontorechnung.

Die neue Regelung gilt für fast alle Strom-, Erdgas- und Wasserrechnungen. Kunden der Stromprodukte Midi und Maxi erhalten eine monatliche Abrechnung.

Zusätzliche Ablesungen

Auf Kundenwunsch führen wir beim Strom, Erdgas und Wasser auch Zwischenablesungen durch. Pro Zwischenablesung wird eine Gebühr von CHF 45.00 (exkl. MWST) erhoben. Für Grosskunden gelten individuelle Vereinbarungen betreffend der Ablesungs- und Abrechnungszyklen.

Alle Details finden Sie in der Gebühren- und Preisverordnung der Industriellen Betriebe Interlaken auf www.ibi.ch (Downloads/Presse).





Helmut Perreten, Direktor

Mein erstes Fazit nach 50 Tagen IBI

103 Mio. kWh Strom
40 Mio. kWh Gas
2 Mio. m³ Wasser

Die IBI erbringen seit 1904 wichtige Dienstleistungen für ihre Kundinnen und Kunden! Für uns alle ist es selbstverständlich, dass Wasser, Strom und Gas bzw. Wärme zu jeder Zeit in genügender Menge und Qualität fliessen. Dass diese Selbstverständlichkeit auch künftig immer noch gilt, dafür sorgt bei den IBI ein motiviertes und kompetentes **Team**.



11'000 Stromkunden
1'000 Gaskunden
3'500 Wasserkunden

Im Rahmen der Energiewende sind Versorgungsunternehmen wie die IBI verpflichtet, die Regeln der Marktwirtschaft konsequent anzuwenden. Kunden können künftig ihre Energiedienstleistungen frei wählen. Wir müssen uns fit machen, um die Bedürfnisse unserer Kunden in der Versorgung und Dienstleistung zu befriedigen. Die **Kundenorientierung** muss für uns ein Selbstverständnis sein.

56 Mitarbeitende
48.9 Jahre Durchschnittsalter
15.4 Dienstjahre pro Mitarbeiter

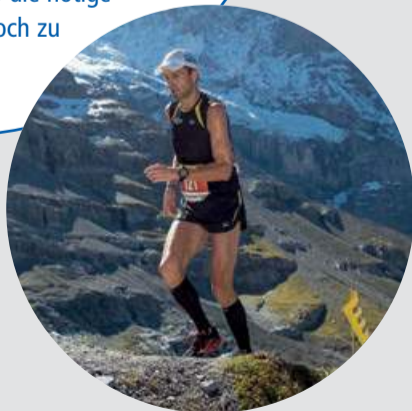
Die Mitarbeitenden der IBI als Dienstleister/-innen sind das Gesicht der Unternehmung. Als Arbeitgeberin bieten die IBI interessante und qualifizierte Arbeitsplätze auf dem Böödeli. Durch eine vorausschauende Personalpolitik und durch eine gezielte Förderung des Nachwuchses sichern wir uns die nötigen Arbeitskräfte für die anspruchsvolle und sich verändernde Zukunft. Dabei ist eine verlässliche, offene und einfache **Führung** gefordert.

Grün-, Blau- und Graustrom

Die IBI gehen die Zukunft aktiv an und setzen sich für die Zielerreichung der Energiestrategie 2050 der Schweiz ein. Dabei sind im Rahmen der unternehmerischen Möglichkeiten alle Optionen hinsichtlich des Ausbaus erneuerbarer Energien und Effizienzsteigerung zu prüfen. Die IBI wollen auch im Bereich der erneuerbaren Wärme eine regional führende Rolle einnehmen und so als **modernes** Energieversorgungsunternehmen wahrgenommen werden.

1 Jahr
3'500 km
150'000 Höhenmeter

Die Energiewende ist einem Berglauf sehr ähnlich. Der Weg ist steil, der Gipfel teilweise im Nebel und ich weiss nie, wie das Wetter unterwegs wird und ob eine Streckenumleitung nötig wird. Trotzdem stehe ich fokussiert am Start und versuche, mein im Training erreichtes Leistungspotential möglichst optimal einzusetzen, damit das Resultat im Ziel stimmt. Diese Metapher passt gut zur IBI und es gilt, die nötige **Fitness** zu halten oder noch zu erlangen.



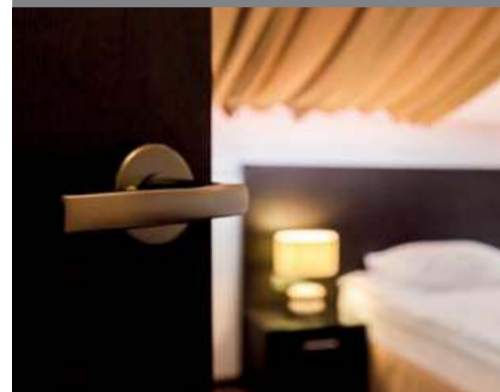
378 km Stromleitungen
65.4 km Gasleitungen
168.6 km Wasserleitungen

Die IBI verfügen über ein weitläufiges und komplexes Infrastrukturnetz, welches sich vom Saxettal über das ganze Böödeli erstreckt. Langfristige Investitionen erfordern finanziellen Spielraum, welcher den Substanzerhalt ermöglicht. Diesem finanziellen Spielraum gilt in der strategischen Ausrichtung der IBI ein besonderes Augenmerk. Der Eigentümerin steht eine angemessene Rendite für ihre Anlage zu. Deshalb müssen wir von Kopf bis Fuss auf **Unternehmertum** eingestellt sein.



260 regionale Lieferanten
3 Mio. Franken Auftragsvolumen

Die IBI sind der regionale Energiedienstleister auf dem Böödeli. Durch langjährige Beziehungen und Partnerschaften, durch die Nähe zu unseren Kunden, Lieferanten und Partnern, den Behörden und Medien gelingt es, die regionale Wertschöpfung möglichst hochzuhalten. In der zunehmend mobilen Welt können wir uns nur durch unsere Dienstleistungsqualität und die Nähe zum Kunden von unseren Mitbewerbern unterscheiden. Die regionale **Verankerung** ist der zentrale Pfeiler für die IBI.



Tagsüber Schlafzimmertüre schliessen

Eine verbreitete Gewohnheit ist es, im Winter die Tür zum Schlafzimmer zu öffnen, um dieses «etwas zu temperieren». Dabei strömen grosse Mengen Luftfeuchte aus den wärmeren Wohnräumen hinein, die von der kühleren Schlafzimmerluft nicht aufgenommen werden können. Die Feuchte schlägt sich dann an den Wänden nieder und Schimmel kann entstehen. Besonders in Haushalten mit Kindern ist der Tipp «Tür zu!» schwierig umzusetzen, denn Kinder lieben offene Türen.



Persönlich

Helmut Perreten ist verheiratet, Vater einer Tochter und wohnt in Unterseen. Vor seinem Amtsantritt als Direktor der IBI leitete er von 2011 bis Juli 2015 die Region Oberland der BKW Energie AG in Spiez. Zuvor war er während vier Jahren als Geschäftsführer der Elektrizitätswerk Grindelwald AG tätig. In seiner Freizeit engagiert sich der Berg- und Ausdauersportler als Präsident des Golden Clubs für den Jungfrau-Marathon.

Redaktion: Roman Ringgenberg, IBI
Auflage: 9'500 Expl.
Erscheint: 4-mal jährlich
Fotos: IBI, fotolia.de, Markus Zimmermann
Layout: www.kollerwerbung.com
Druck: Schlaefli & Maurer AG



www.ibi.ch

Kundencenter



Ich interessiere mich für einen Erdgas-Hausanschluss.

- Unterbreiten Sie mir bitte ein Angebot.
- Ich wünsche einen persönlichen Kontakt.

Firma _____

Name / Vorname _____

Strasse / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

- Bitte beachten Sie meine korrigierte Anschrift.

GUTSCHEIN

- 10 % Ermässigung auf Konsumation im Restaurant (bis 4 Personen)

oder

- 50 % Ermässigung auf Eintritt Salzano SPA

Dieser Gutschein ist gültig bis am 30. September 2016

Name _____

Vorname _____

E-Mail _____

- Bitte senden Sie mir Ihren Newsletter (3 – 4 pro Jahr)

Wettbewerb

Frage 1: Wie viele Kunden auf dem Bödéli profitieren derzeit von Erdgas?
 1052 1025 1502

Frage 2: Wie oft werden bei Haushaltskunden ab 2016 noch die Zähler abgelesen?
 1 Mal 2 Mal 3 Mal

Frage 3: Wann begann die Amtszeit von Helmut Perreten als neuer IBI-Direktor?
 1. Januar 2015 1. April 2015 1. August 2015

Einsendeschluss ist der 11. Dezember 2015. Viel Glück!

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Bitte
frankieren

Industrielle Betriebe Interlaken

Marketing und Vertrieb

Fabrikstrasse 8

Postfach 536

3800 Interlaken



Landthof ****
Golf
Salzamo SPA

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftswortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

Industrielle Betriebe Interlaken

Kundencenter

Jungfraustrasse 45

Postfach 536

3800 Interlaken